

## N. XVII. Ministerial-Bekanntmachung

vom 17. August 1860, den Beitritt des Fürstlich Schwarzburg-Sonderhäuser'schen Gouvernements zur Papiergeld-Convention vom 21. Januar 1856 betreffend.

Die Fürstlich Schwarzburg-Sonderhäuser'sche Regierung ist der zwischen den Gouvernements von Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha und Schwarzburg-Rudolstadt über die gegenseitige Zulassung des Papiergeldes dieser Staaten abgeschlossenen Uebereinkunft vom 21. Januar 1856 (Vef.-Samml. 1856, S. 89 ff.) beigetreten. Mit Rücksicht hierauf haben **Serenissimus** gnädigst beschlossen, daß das Staatspapiergeld des Fürstenthums Schwarzburg-Sonderhausen von dem in den §§. 1 und 2 der Verordnung vom 25. Januar 1856 (Vef.-Samml. 1856, S. 82) enthaltenen Verbote gegen fremdes Papiergeld für den Umfang des Fürstenthums nunmehr definitiv ausgeschlossen sein soll.

Vorstehendes wird unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 8. Februar 1856 (Vef.-Samml. 1856, S. 97, und, was die Auswechselungscasse im Fürstenthume Schwarzburg-Sonderhausen anlangt, mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 9. Februar 1856 (Wochenblatt 1856, 7. Stück und Frankenhäuser Intelligenzblatt 8. Stück) armit zur Nachachtung bekannt gemacht.

Rudolstadt, den 17. August 1860.

**Fürstl. Schwarzb. Ministerium.**

Dr. v. Bertrab.